

Mit Emma Sä-gesser und Max Frölicher auf der Titanic. >18



Tschutten für Gott: In der Church League Nordwestschweiz gibts kein «Gopferdammi» nach dem Foul. >15



Ein paar Monate Verspätung, aber im Oktober sollen die ersten Lofts in der «Hugi» parat sein.>12

REGION

11

«Weinstock und Reben» als Thema

Die elf Dulliker Erstkommunikanten treten heute Sonntag in die «Verbindung mit Gott» ein

Neun Buben und zwei Mädchen aus Dulliken werden am heutigen Weissen Sonntag den zweiten Initiationsritus zur Aufnahme in die Gemeinschaft der römisch-katholischen Kirche absolvieren.

VON BEAT WYTENBACH

Am heutigen Weissen Sonntag werden viele Kinder in der Region ihre Erstkommunion feiern. Das OT hat dieses Jahr in Dulliken bei den Vorbereitungsarbeiten vorbeigesehen. Neun Buben und zwei Mädchen bereiten sich dieses Jahr auf den zweiten von insgesamt drei Initiationsriten zur Aufnahme in die römisch-katholische Glaubensgemeinschaft vor, wie die aus Grächen VS stammende Seelsorge-Mitarbeiterin und Katechetin Christa Niederöst erläutert. Der erste sei die Taufe gewesen, der dritte schliesslich, der noch folgen wird, die Firmung.

IM RELIGIONSUNTERRICHT hätten sie sich mit dem Thema «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben» auseinandergesetzt. Es sei darum gegangen, sich hauptsächlich mit jener Bibelstelle zu befassen, in der sich Jesus auf das letzte Abendmahl vorbereitet. Die Kinder hätten eine strenge Probenzeit hinter sich, erzählt Niederöst. Am Gründonnerstag, dem Hohen Donnerstag, hätten sie zum ersten Mal vom Heiligen Brot gekostet. Am Karfreitag habe man des Todes Jesu am Kreuz gedacht; dies im Rahmen der Kreuzfeier, und heute Sonntag nun, am Weissen Sonntag, werden die Kleinen zum ersten Mal symbolisch an den Tisch Jesu eingeladen.

WESHALB DAS THEMA «Weinstock» und «Reben»? «Der Wein respektive der Traubensaft symbolisiert nicht nur das Blut Jesu, sondern auch die Verbundenheit

«Ich hoffe, dass die Kinder in unserer Kirche eine Heimat finden.»

CHRISTA NIEDERÖST, KATECHETIN

mit Gott und dem Erlöser», erklärt die Katechetin. Eine weitere Erläuterung wird im aktuellen römisch-katholischen Pfarrblatt der Region Olten zur Vorbereitung auf den Weissen Sonntag der Dulliker Erstkommunikanten geliefert: «Man muss nicht Winzer sein, um die Botschaft vom Weinstock und den Reben zu verstehen. Ein Weinberg, der längere Zeit nicht gepflegt wird, verwildert und bringt keine Frucht». Mit anderen Worten: Jesus ist der Weinstock, der Mensch die Rebe.

PASSEND DAZU haben die Kinder zusammen mit ihrer Katechetin das Wandbild entworfen, das in der St. Wendelinskirche hängt: Jede Weintraube symbolisiert eines der Kinder. Und auf dem dazu gehörenden Rebenblatt haben die Eltern von Natascha Baumann, Aidin Hadzic, Sascha Hammer, Michael Josuran, Simo-



Ulrika Mészáros übt mit den Kindern die Lieder für den Festgottesdienst ein; im Hintergrund ist das Wandbild zum Thema zu sehen.

BRUNO KISSLING



Christa Niederöst hilft beim Anprobieren der Kommunionkleider.



Verena Studer ist besorgt, dass das Haarkränzchen sitzt.

ne Mangiaracina, Tatiana Marino, Marko Matkovic, Matej Matkovic, Christian Petralito, Ivan Placa und Alessio Porreca einen Segensspruch angebracht, den sie ihren Kindern mit auf den Lebensweg geben.

NOCH AM FREITAG wurde also fleissig geprobt: Zunächst wurden die weissen Kommunionkleider aus Wolle anprobiert, die die Reinheit des Glaubens symbolisieren. Sie waren 1972 vom katholischen Frauenverein finanziert worden und hatten je 400 Franken gekostet, wie Pfarreisekretärin Verena Studer erläutert. «Wir haben rund 100 davon auf Lager, da hat es für jedes Kind etwas Passendes dabei», lacht sie. Hinzu kommt das Holzkreuz sowie die Taufkerze, die

auf die Taufe rückverweist, sowie bei den Mädchen ein weisses Haarkränzchen zur Zierde. Die Kinder waren ganz aufgeregt, und sie freuen sich auf die heute bevorstehende Zeremonie, wie nebenstehende Umfrage belegt.

UND IN DER KIRCHE übten sie fleissig den Einzug, aber auch die Lieder, die Texte und das Sprechspiel ein. Die musikalische Leitung hat Ulrika Mészáros inne, für die Begleitung am E-Piano und an der Orgel ist Alain Hürzeler zuständig. Für den heutigen Festgottesdienst, der um 9.45 Uhr beginnt, und für die Zukunft ihrer Schützlinge hat Christa Niederöst einen Wunsch: «Ich hoffe auf gutes Wetter und dass die Kinder in unserer Kirche eine Heimat finden.»

UMFRAGE: DIE KINDER FREUEN SICH

«Ich bin sehr aufgeregt und freue mich aber auch», antwortet Natascha Baumann auf die Frage, wie sie auf den Weissen Sonntag blickt. Jedes der elf Kinder freut sich auf etwas anderes speziell: Ivan Placa findet es toll, dass er nach der Erstkommunion in jedem Gottesdienst das heilige Brot zu sich nehmen kann. Ihm haben die Vorbereitungen Spass gemacht, vor allem das Geschichtenvorlesen. Dieses Jahr sind es neun Jungs und nur zwei Mädchen. «Die Jungs nerven uns oft und sind zum Teil unanständig, aber wir

hatten trotzdem viel Spass zusammen», so Tatiana Marino. Das Zusammensein der Gruppe ist für sie das Wichtigste. Musikalisch wird die Erstkommunion unter anderem von Alessio Porreca begleitet, der das Klavier mit seiner Geige unterstützt. Die Kinder haben sich schon Wochen zuvor mit den Vorbereitungen, im wöchentlichen Religionsunterricht, auseinandergesetzt. Aidin Hadzic und Simone Mangiaracina bedeutet die Erstkommunion viel. «Wir werden näher zu Gott stehen und fühlen uns wohler.»

BEARBEITUNG: EMILIE KÄSER/GABRIEL WYSS